

***Smeringopus affinitatus* Strand, 1906**

Strand, E. 1906. Diagnosen nordafrikanischer, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelter Spinnen. Zool. Anz. 30(21/22): 655-690

p. 670

132. *Smeringopus affinitatus* Strand n. sp.

♀. Vordere Augenreihe nicht stärker recurva, als das eine die S.-A. unten tangierende Gerade die M.-A. schneiden würde; letztere unter

p. 671

sich und von den S.-A. um reichlich den Radius entfernt. Epigyne viel dunkler als bei folgender Art; sie bildet eine kreisförmige, abgeflachte, dunkel rötlichbraune Erhöhung, die vorn durch eine tiefe Querfurche begrenzt und durch eine seichte ebensolche in zwei gleiche Hälften geteilt wird. Cephal. bräunlichgelb, jederseits vier submarginale braune Flecke, Rand des Brustteiles breit schwarz, eine schwärzliche Mittelbinde vom Hinterrande bis zu den Augen, Clypeus mit zwei schwarzen Binden, die viel breiter als bei folgender Art sind, Sternum schwarzbraun, jederseits mit 4 gelben Randflecken und 2 Längsreihen von je 3 Flecken in der Mitte. Abdomen mit rötlichbrauner, undeutlich weiß umsäumter, aus 6 Flecken gebildeter, bis zu den Spinnwarzen reichender Binde. Seiten mit 3–4 helleren Schrägbinden. Bauch mit schwarzbraunem Mittelfeld, zwei weißliche Längslinien einschließend. 5 mm lang. Cephal. $1,5 \times 1,6$ mm. Abdomen $3,5 \times 2$ mm. Beine: I. 27,3 (ohne Tars.!), II. 20,8; III. 16,2; IV. 23,5 mm. Fluß Mane (v. Erlanger).

Strand, E. 1908. Nordafrikanische Spinnen, hauptsächlich von Carlo Freiherr von Erlanger gesammelt. Societas Entomol. 23: 67-127.

p. 93

29. *Smeringopus affinitatus* Strand 1906, l. c. S. 670, No. 132.

♀. Die vordere Augenreihe nicht stärker recurva, als daß eine die S. A. unten tangierende Gerade die M. A. schneiden würde, wenn auch oberhalb des Zentrums; die M. A. unter sich und von den S. A. etwa gleich weit und zwar um reichlich ihren halben Durchmesser (in Spir. gesehen) getrennt.

Epigyne ähnelt der von folgender Art, ist aber viel dunkler gefärbt. Trocken gesehen erscheint sie als eine kreisförmige, etwas abgeflachte Erhöhung, die im Durchmesser 1 mm ist, dunkel rötlichbraun, durch eine ganz tiefe Querfurche vom vorderen Teil des

Epigasters, das schwarz ist, getrennt und durch eine seichte Querfurche in zwei gleiche Hälften geteilt; die vordere stark quer-gestreift.

Totallänge 5 mm. Cephalothorax 1,5 mm lang, 1,6 mm breit. Abdomen 3,5 mm lang, 2 mm breit. — Beine: I Femur 7,5, Pat. + Tibia 7,8, Metatarsus 12, (Tarsus fehlt!); II bezw. 6; 5,5; 8; Tars. 1,3 mm; III bezw. 4,7; 4,5; 6; 1 mm; IV bezw. 6,5; 6,6; 9; 1,4 mm. Totallänge: I 27,3 ohne Tarsus; II 20,8; III 16,2; IV 23,5 mm.

Der folgenden Art nahe verwandt, aber durch die Färbung leicht zu unterscheiden. — Cephalothorax im Grunde gelb, schwach gebräunt, der Rand des Brustteiles breit schwarz und jederseits vier submarginale braune Flecke, von denen der hinterste vielfach so groß als der vorderste ist, eine vom Hinterrande bis zu den Augen sich erstreckende, scharf begrenzte, dunkelbraune oder schwärzliche, zusammenhängende Binde, welche hinten so breit ist, daß sie den größten Teil des Randes einnimmt, nach vorn sich allmählich verschmälert und im vorderen Drittel gleichbreit (parallelsseitig) ist und zwar so breit als die beiden hinteren M. A. + deren Zwischenraum; hinter den Augen hat sie 2-3 gelbliche Flecke. Die Augen schwarz umringt. Clypeus mit schwarzen Binden wie bei folgender Art, die aber viel breiter sind, nur einen schmalen hellen Streifen zwischen sich freilassend und am Rande einen unbestimmten helleren Fleck einschließend. Sternum schwarzbraun mit vier kleinen gelben Flecken jederseits am Rande und 2 Längsreihen von je 3 Flecken in der Mitte. Mandibeln dunkelbraun, an der Spitze etwas heller, Max. und Lippenteil dunkelbraun. Coxen unten blaßgelb, Femoren in der Basalhälfte stark gebräunt, an der Basis dunkelbraun, sonst die Beine wie bei voriger Art, nur die Ringe noch etwas schärfer. Die Palpen schwarzbraun, Fem. und Tib. außen heller gestreift, das Tarsalgl. an der Spitze heller. — Abdomen hat Ähnlichkeit in der Färbung mit dem Ex. von Mane der folgenden Art: Oben mit einer rötlichbraunen, von der Basis bis zu den Spinnwarzen reichenden, vorn ziemlich breit, hinten undeutlicher weiß umsäumten Binde, die aus 6 Flecken zusammengesetzt ist; der vordere ist rhombisch, nimmt den ersten Viertel des Rückens ein und seine Vorderecke sowie die beiden Seitenecken sind sehr spitz und deren weiße Begrenzung verlängert sich zur Basis, bezw. nach unten und hinten bis zur Mitte der Seiten; in der Mitte hat dieser Fleck einen unbestimmten helleren Wisch. Der zweite Fleck, der bis zur Mitte reicht, bildet ein gleichschenkeliges Dreieck, dessen Gipfel nach vorn gekehrt ist und mit dem ersten Fleck zusammenhängt und dessen beiden Seitenecken sich wie beim ersten Fleck seitwärts verlängern; die Hinterseite (Grundlinie des Dreiecks) kaum weiß marginiert. Die drei folgenden Flecke sind halbmondförmig mit der Konvexität nach vorn gerichtet und nur vorn und seitlich weiß marginiert, unten unter sich und mit dem Fleck No. 2 durch einen undeutlichen schmalen Längsstreif verbunden; nur die Ecken des ersten Fleckes sind seitwärts

ausgezogen. Alle diese Flecke fein, undeutlich hell gestrichelt. Der letzte Fleck ist abgerundet trapezförmig, vorn ein wenig breiter als hinten und länger als breit, hell rötlich gelb gefärbt, kaum mit weißer Begrenzung, z. T. aber mit ebensolchen Querlinien und die helle Verbindungslinie der übrigen Flecke meist erkennbar. Die Seiten sind braun, fein und dicht weißlich, wellenförmig gestrichelt und die erwähnten Schräglinien in vier gleichgroße Felder geteilt, die unten zusammenhängen. Die Unterseite mit einem schwarzbraunen Bauchfeld, das vorn so breit als als Epigaster ist, gegen die Spinnwarzen sich schwach verschmälert, von zwei feinen, unter sich um die Breite der Palpen getrennten weißlichen Längslinien durchzogen und seitlich nur von einer etwas breiteren, weißen Linie von den braunen Seiten getrennt ist; kurz hinter der Mitte bildet das Feld jederseits einen breiten zahnförmigen Vorsprung, vor welchem die Begrenzungslinie sich etwas verdickt. Epigaster wie das Bauchfeld, Epigyne heller, rötlicher, vorn mit zwei runden, schwarzen Flecken und hinten mit einem ebensolchen Querfleck. Lungendeckel weiß.

Fundort: Fluß Mane (v. Erlanger).

Huber, B. A. 2012. Revision and cladistic analysis of the Afrotropical endemic genus *Smeringopus* Simon, 1890 (Araneae: Pholcidae). *Zootaxa* 3461: 1-138.

***Smeringopus affinitatus* Strand, 1906**

Smeringopus affinitatus Strand 1906a: 670–671. Strand 1908: 93–95.

Notes. Strand's (1906a, 1908) descriptions were apparently based on a single female specimen from Ethiopia, Somali Region, "Fluß Mane" [=Webi Mane, ~5°06'N, 42°05'E], collected by C.F. von Erlanger. The specimen is probably lost and the long descriptions without illustrations do not allow clear separation of this species from similar congeners, especially from *S. arambourgi*. Strand's specimen had a patella + tibia I length of 7.8 (i.e. tibia I ~7.3) which is much shorter than in the *S. arambourgi* females measured above, but strong size variation is not uncommon in *Smeringopus* and the male *S. arambourgi* specimen from Somalia also has shorter legs than the Ethiopian specimens. Further collecting in southeastern Ethiopia is necessary to decide if *S. arambourgi* is a synonym of *S. affinitatus* or not.